Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
insbesondere liebe FlorSoz-Mitglieder,

wieder können wir Ihnen einen ansehnlichen Band in etwa termingerecht überreichen und hoffen, dass Sie einiges für Sie Interessantes darin finden werden. Leider wissen wir aber nicht, ob Sie mit Inhalt und Gestaltung zufrieden sind, einiges lesen oder zumindest durchblättern werden oder den Band nur zu den bisherigen ins Regal stellen. Denn Rückmeldungen (Feed-back) bekommen wir fast gar nicht. Vor 12 Jahren wurde einmal über einen Fragebogen an alle FlorSoz-Mitglieder ein Meinungsbild erstellt, insbesondere auch direkt nach Leserwünschen gefragt. Das Ergebnis der 255 Antworten lässt sich in Tuexenia 25 (S. 507 ff.) nachlesen. Es war überwiegend positiv, wenn auch mit einigen kritischen Anmerkungen.

Einigen Wünschen konnte inzwischen gefolgt, manches zusätzlich verändert und verbessert werden. Vor allem haben uns ein vergrößerter Wissenschaftlicher Beirat und ein neu geschaffenes Redaktionsteam (Editoren) mehr Möglichkeiten für eine qualitativ hochwertige Zeitschrift gegeben. Ein Ergebnis ist die Aufnahme in das Web of Science, die auch die internationale Beachtung verbessert hat, was wiederum unseren Autorinnen und Autoren zu Gute kommt. Auch die verstärkte Nutzung elektronischer Hilfsmittel hat zu besserer Vernetzung beigetragen, ebenfalls zu verändertem und verbessertem Layout der Beiträge selbst. Ein relativ kontroverses Meinungsbild gab es vor 12 Jahren über den geografischen Rahmen der Arbeiten, wenn auch solche aus Mitteleuropa bevorzugt wurden. Dieses wurde zwar beibehalten, aber mit einigen Ausweitungen, wie auch dieser Band zeigt. Nicht zuletzt durch die Aufnahme eines Grasland-Sonderteils der EDGG seit 2006 konnten zahlreiche interessante Einsichten in oft hochdiverse Graslandgesellschaften, vor allem aus noch wenig bekannten Gebieten im Osten und Südosten vermittelt werden.

Recht kontrovers wurde in der Umfrage auch die Publikationssprache gesehen. Immerhin 40,7 % befürworteten im Jahr 2005 eine Konzentration auf deutschsprachige Arbeiten, was sich in der Folgezeit aber nicht einhalten ließ. Selbst Beiträge aus dem deutschsprachigen Raum wurden zunehmend in Englisch eingereicht. Um obigen Wünschen etwas gerecht zu werden, haben wir umfangreiche deutsche Zusammenfassungen eingeführt, wohl eine Besonderheit im Kreis geobotanischer Zeitschriften. Im vorliegenden Tuexenia-Band, der nach einer gewissen Dominanz von sich mit Wäldern befassenden Beiträgen in den beiden letzten Jahren einen Schwerpunkt bei Graslandgesellschaften hat, sind nur noch vier Beiträge auf Deutsch, obwohl Deutschland weiterhin klar den regionalen Schwerpunkt bildet. Wir bemühen uns weiterhin um deutschsprachige Manuskripte. Insbesondere auch solche mit Themen aus dem Bereich der Angewandten Vegetationskunde sind erwünscht, sicher auch bei vielen aus unserem Leserkreis.

Mit diesem Vorwort möchten wir Sie, unsere Leserinnen und Leser, ermuntern, uns Ihre Eindrücke, Meinungen und Wünsche zu Gestaltung, Inhalt, geografischem Rahmen, Publikationssprache u.a. mitzuteilen. Natürlich können wir nicht versprechen, allen Wünschen gerecht zu werden. Manchmal scheitert dies einfach an unseren personellen und finanziellen Möglichkeiten, und natürlich haben wir es nicht in der Hand, welche Manuskripte eingereicht werden. Guten Willen können wir aber versprechen.

In diesem Sinne hoffen wir auch eine gute Kommunikation und wünschen zunächst viel Freude an dem vorliegenden Tuexenia-Band.

Hartmut Dierschke & Thilo Heinken

Für die Begutachtung der Manuskripte danken wir / We acknowledge the following persons for reviewing manuscripts:

Harald Albrecht, Freising, DE (2); Christian Berg, Graz, AT (1); Steffen Boch, Bern CH (1); Helga Bültmann, Münster, DE (1); Andraž Čarni, Ljubljana, SI (3); Timo Conradi, Freising (1); Fred J.A. Daniëls, Münster/W. (1); Ulrich Deil, Freiburg (1); Jürgen Dengler, Bayreuth (1); Iwona Dembicz, Warschau, PL (1); Hartmut Dierschke, Göttingen, DE (1); Sebastian Dittrich, Dresden, DE (1); Christian Dolnik, Kiel, DE (1); Tobias W. Donath, Kiel, DE (2); Jan Douda, Praha, CZ (1); Daniela Dúbravková, Bratislava, SK (1); Hagen Fischer, Freising, DE (1); Michal Hájek, Brno, CZ (1); Kenny Helsen, Trondheim, NO (1); Adrian Indreica, Braşov, RO (1); Monika Janišová, Banská Bystrica, SK (1); Ivana Jongepierová, Luhačovice, CZ (1); Zygmunt Kącki, Wrocław, PL (1); András Kelemen, Debrecen, HU (1); Kathrin Kiehl, Osnabrück, DE (1); Sonja Knapp, Halle, DE (1); Attila Lengyel, Vácrátót, HU (1); Jacquelyne Loos, Göttingen, DE (1); Zdenka Lososová, Brno, CZ (2); Michael Manthey, Greifswald, DE (1); Stefan Meyer, Göttingen, DE (1); Salza Palpurina, Brno, CZ (1); Cord Peppler-Lisbach, Oldenburg, DE (1); Solvita Rūsina, Riga, LV (1); Philipp Sengl, Graz, AU (1); Urban Šilc,, Ljubljana, SI (1); Laura Sutcliffe, Göttingen, DE (1); Lisa Thill, Trier, DE (1); Péter Török, Debrecen, H (1); Csaba Tölgyesi, Szeged, HU (1); Milan Valachovič, Bratislava, SK (1); Viktoria Wagner, Brno, CZ (2); Wolfgang Willner, Wien, AU (1); Rüdiger Wittig, Münster/W., DE (2); Maria Wojterska, Poznan, PL (1); Stefan Zerbe, Bozen, I (1).

Für die sprachliche Revision englischer Teile danken wir Ann Thorson, für die Erstellung der Druckvorlagen Anna Heinken-Šmídová / For language editing of English parts we thank Ann Thorson, for typesetting and formatting of the manuscripts Anna Heinken-Šmídová.